



# NEWSLETTER

Januar 2018

Januar-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

## **Globale Urbane Jugend Mitten in der Prekarisierung des Lebens: Eine Neue Forschungsgruppe am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung über Urbane Jugend**

For the English version see below

**Themen:**\*\*\*Globale Urbane Jugend Mitten in der Prekarisierung des Lebens: Eine Neue Forschungsgruppe am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung über Urbane Jugend  
\*\*\*Architekturmuseum der TU Berlin - Zwei Deutsche Architekturen 1949–1989\*\*\* “Glocalism” – Call for Papers: Towards Global Citizenship \*\*\* Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung | Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin – Think & Drink\*\*\* Industriesalon e.V – AEG-Stadt-Tour  
\*\*\* Georg-Simmel-Zentrum – Studierenden Konferenz\*\*\* difu - Die begehbare Stadt: Mehr Platz und Aufmerksamkeit für das Zufußgehen \*\*\*BZI – Die Wiederentdeckung der Industriekultur in Berlin\*\*\*

## **Prekarierte Jugend in einer urbanen Welt. Forschung zwischen Praktiken des Alltags und Politiken der Zukunft - Die neue Forschungsgruppe “Global Urban Youth” am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung**

*“Youth make up the core of the precariat and will have to take the lead in forging a viable future for it. Youth has always been the repository of anger about the present and the harbinger of a better tomorrow” (Standing 2011: 113).*

Prekarität ist zu einem bedeutenden, globalen Phänomen geworden. Auch in Europa leben immer mehr Menschen in Unsicherheit, sind mit kurzfristigen Arbeitsverhältnissen konfrontiert und können ihr Leben kaum längerfristig planen. Es sind vor allem junge Menschen, die mit unsicheren und hoch flexiblen Arbeitsverhältnissen umgehen müssen. Fehlende Perspektiven und die alltäglichen Unsicherheiten erschweren es zunehmend, die Erwartungen an ein unabhängiges, dem Erwachsenenleben angemessenes Leben zu erfüllen (vgl. Comaroff & Comaroff 2005; Blossfeld et al. 2011).

Prekarisierung durchdringt dabei alle Lebensbereiche junger Stadtbewohner\*Innen, wie beispielsweise Wohnen und soziale Beziehungen. Gleichzeitig bieten die flüchtigen und dynamischen Netzwerke, in denen junge Erwachsene sich in Städten bewegen, auch neue Chancen für die Organisation ihres Lebensunterhaltes (Hall & Savage 2016).

Unsere Forschungsgruppe untersucht diese neuen Arbeits- und Lebensbedingungen junger StadtbewohnerInnen. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, wie die junge Generation in verschiedenen urbanen Kontexten mit Prekarität in ihrem Alltag umgeht. Genauer gesagt

beschäftigen wir uns mit (neu entstehenden) Formen von Ungleichheit, die mit unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten zu Ressourcen, Wissen, Gütern und Bildung verbunden sind. Dabei möchten wir verschiedene städtische Kontexte - wie Athen, Berlin, Abidjan und Madrid - zusammendenken, um Prekarisierungsprozesse in einer globalen urbanen Welt und deren Folgen für die junge Generation zu problematisieren. Diese Momentaufnahmen der heutigen urbanen Jugend soll als Ausgangspunkt dienen, um eine Diskussion über Arbeits- und Lebensbedingungen der kommenden Generationen anzustoßen und Alternativen zu derzeitigen dystopischen Zukunftsszenarien zu formulieren.

Eleni Triantafyllopoulou, Hannah Schilling, Stefania Animento und Nina Margies sind Doktorandinnen im Lehrbereich „Stadt- und Regionalsoziologie“ an der HU Berlin und die Gründerinnen der neuen Forschungsgruppe.

#### Weiterführende Literatur:

Blossfeld et al. (eds) (2011). Youth on globalised labour markets : rising uncertainty and its effects on early employment and family lives in Europe. Opladen: Budrich.

Comaroff, J. & Comaroff, J. (2005). Reflections on Youth. From the Past to the Postcolony. In Children and Youth in Africa. DeBoeck, F. and A. Honwana (eds.), 19–30.

Hall, S. & Savage, M. (2016). Animating the Urban Vortex: New Sociological Urgencies. International Journal of Urban and Regional Research, 40 (1), 82-95.

Standing, G. (2011). The precariat: The new dangerous class. London: Bloomsbury.

## AUSSTELLUNG



[\[Link\] Architekturmuseum der TU Berlin - Zwei Deutsche Architekturen 1949–1989](#)

Bis zum 6. Januar 2018

Die Ausstellung nähert sich ihrem Gegenstand eher mit Fragen als mit Antworten. Sie geht den Divergenzen und Konvergenzen der scheinbar unabhängigen Entwicklungen der Architektur in der DDR und BRD nach und verweist auf ihren politischen und ökonomischen Kontext.

## CALL



[\[Link\] "Glocalism" – Call for Papers: Towards Global Citizenship](#)

Deadline: 31. Januar 2018

Der Prozess der Globalisierung und die Reterritorialisierung der Politik, Gesetzgebung und Governance konfigurieren das „Staats-Zentrierte“-Modell der 19. und 20. Jahrhundert. Dies hat direkte Konsequenzen für die Aufgabenfelder und Themen, die mit jener Staat-Nation-Form der

Organisation verbunden sind, beispielsweise Staatsbürgerschaft (Citizenship). Das Peer-Reviewed und interdisziplinäre Journal „Glocalism“ nimmt gegenwärtig Manuskripte für die Veröffentlichung ihrer neuen Ausgabe an. Sie heißen Papers aller Forschungsfelder willkommen, die sowohl praktische Effekte als auch theoretische Überlegungen berücksichtigen.

## VORTRAG

[\[Link\] Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung | Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin – Think & Drink](#)

8. & 12. Januar 2018 | 18:00 Uhr

Ein Vortrag über die urbanen Realitäten im Alltag der Städte des globalen Südens mit Stephan Lanz und ein anthropologisches Gespräch über die Heterogenität urbaner Räume mit Jörg Niewöhner und Arjun Appadurai: Das Think & Drink veranstaltet im Januar zwei interessante Kolloquien mit Gastbeiträgen von großen Vertretern der Stadtforschung. Mehr Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen unter dem obigen Link.

## VORTRAG

[\[link\]Industriesalon e.V – AEG-Stadt-Tour](#)

jeden Freitag bis Juni 2018 | 14:00 Uhr

Der Industriesalon bietet eine Tour in die AEG-Stadt an. Nach einem Überblick der Geschichte der Stadt geht die Tour entlang der Industriefassaden der Wilhelminenhofstraße in die historische AEG-Kantine und über den Hochschul-Campus im ehemaligen Kabelwerk. Zum Abschluss wird der Peter-Behrens-Turm besucht. Die Tour dauert ca. 2 Stunden und kostet 10€, bzw. 8€ ermäßigt. Treffpunkt ist Industriesalon e.V. in der Reinbeckstr. 9, 12459 Berlin/Schöneweide.

## CALL

[\[Link\] Georg-Simmel-Zentrum – Studierenden Konferenz](#)

Deadline: 15. Januar 2018 | Konferenz: 2. März 2018

Studierende aus allen Fachbereichen, die ihren Bachelor- oder Masterabschluss im Bereich Stadtforschung im Jahr 2017 vollendet haben, sind herzlich eingeladen, sich mit ihrer Abschlussarbeit für die siebte Studierendenkonferenz am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung zu bewerben. Besonders herausragende Arbeiten haben dabei die Chance, den mit 250€ für die beste Bachelorarbeit und 400€ für die beste Masterarbeit dotierten Georg-Simmel-Preis zu erhalten.

Voraussetzung für eine Bewerbung für den Preis ist eine mindestens mit 2.0 bewertete Abschlussarbeit im Bereich Stadtforschung im Jahr 2017. Die Bewerbungen sind zu richten an: [Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de](mailto:Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de)

## VORTRAG

[\[link\] difu - Die begehbare Stadt: Mehr Platz und Aufmerksamkeit für das Zufußgehen](#)

24. Januar 2018 | 17:00 Uhr

Zufußgehen ist die natürlichste, gesündeste und umweltfreundlichste Art der Fortbewegung. Aktuell wird in deutschen Städten ungefähr jeder dritte Weg zu Fuß zurückgelegt. Dennoch fristet der Fußverkehr in der Stadt- und Verkehrsplanung sowie in der Forschung meist noch ein Nischendasein. Was kann getan werden, um ihm mehr Aufmerksamkeit zu schenken? Was also leistet die Fußverkehrsstrategie, was kann aus Erfahrungen in der Maaßenstraße gelernt werden? Was ist aktuell an der Schönhauser Allee geplant? Ist Berlin sicher und barrierefrei begehbar? Diese und andere Fragen werden im Dialog diskutiert.

## VORTRAG

[\[Link\] BZI – Die Wiederentdeckung der Industriekultur in Berlin](#)

16. Januar 2018 | 18:00 Uhr

Die zweite industrielle Revolution wurde bestimmt durch neue Leitsektoren und neue Organisationsformen. Die forschungsintensive Elektrotechnik entwickelte sich im globalen Austausch und zielt auf einen globalen Markt. Im neuen Netzwerk bildeten sich Großunternehmen und Großstädte als Zentren und Knotenpunkte aus, die im Wettbewerb und Austausch standen. Welche Bedeutung hat in diesem industriellen und wirtschaftlichen Gewebe das als ‚Elektropolis‘ bekannt gewordene Berlin? Welche Beziehungen bestehen zu anderen Großstädten? Wie steht es um das gemeinsame Erbe dieser Zeit? Diesen Fragen und mehr geht der Vortrag von Thorsten Dame nach.

-----

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Abonnenten: [Abonnent\*innen-Zahl]

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mo 9 – 12 / 13 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).

**Topics:**\*\*\* Global Urban Youth in the Midst of Precarization of Life: A new urban research group on urban youth at the Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies \*\*\* Architekturmuseum der TU Berlin - Two German Architectures 1949–1989\*\*\*“Glocalism” – Call for Papers: Towards Global Citizenship \*\*\* Georg Simmel Center for Metropolitan Studies | Urban Sociology Dpt. HU Berlin – Think & Drink\*\*\*Industriesalon e.V – AEG-City-Tour \*\*\* Georg Simmel Center for Metropolitan Studies – Students Conference \*\*\* difu – The Walkable City: More Space and Attention to Pedestrian Mobility \*\*\* BZI – Die Wiederentdeckung der Industriekultur in Berlin\*\*\*

### **Global Urban Youth in the Midst of Precarization of Life: A new urban research group on urban youth at the Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies**

*“Youth make up the core of the precariat and will have to take the lead in forging a viable future for it. Youth has always been the repository of anger about the present and the harbinger of a better tomorrow.” (Standing 2011: 113)*

While claims for social justice and against increasing precariousness in the lives of many urbanites are en vogue, research on urban inequalities has been late in putting the focus on youth as one of the groups mostly faced with multiple forms of precarization (see e.g. Comaroff & Comaroff 2005; Blossfeld et al. 2011). Urban youth are increasingly working in atypical and insecure employment, which makes it difficult for them to meet the expectations of an independent adult life. Precarization in work thus spreads into other realms of their urban life, such as housing and affective social relations. At the same time, urban youth have more chances to grasp resources through the fluid network of social infrastructures which make up the “urban vortex” in which they live (Hall & Savage 2016).

Our urban research group explores the new life and labour conditions of young urban residents. More specifically, we want to investigate how youth in urban settings across the globe deal with precariousness in their daily life. More concretely, we see new lines of inequality arising according to the different forms of access to resources, knowledge, goods and education, which are important to address. We address varying contexts across the urban world such as Athens, Abidjan, Berlin or Madrid which problematize precarious youth in regard to consequences for social justice in cities. On the basis of such comparative picture of urban youth today, our urban research group aims to

develop new claims for social justice. This means to open up a discussion about the living conditions of the next urban generations, in order to formulate alternatives to the dystopian scenarios.

Eleni Triantafyllou, Hannah Schilling, Stefania Animento und Nina Margies are working on their doctoral thesis in the department of urban and regional sociology of the Humboldt Universität zu Berlin and are also the founders of the new research group.

#### References:

Blossfeld et al. (eds) (2011). Youth on globalised labour markets : rising uncertainty and its effects on early employment and family lives in Europe. Opladen: Budrich.

Comaroff, J. & Comaroff, J. (2005). Reflections on Youth. From the Past to the Postcolony. In Children and Youth in Africa. DeBoeck, F. and A. Honwana (eds.), 19–30.

Hall, S. & Savage, M. (2016). Animating the Urban Vortex: New Sociological Urgencies. International Journal of Urban and Regional Research, 40 (1), 82-95.

Standing, G. (2011). The precariat: The new dangerous class. London: Bloomsbury.

## AUSSTELLUNG



[\[Link\] Architekturmuseum der TU Berlin - Two German Architectures 1949–1989](#)

Until 6<sup>th</sup> of January 2018

The exhibition approaches its theme rather via questions than answers. It traces the divergences and convergences of the apparently independent development of architecture in East and West Germany and makes reference to the political and economic context.

## CALL



[\[Link\] "Glocalism" – Call for Papers: Towards Global Citizenship](#)

Deadline: 31<sup>st</sup> of January 2018

The process of globalization and the reterritorialization of politics, rule and governance are reconfiguring the "state-centric" model of the 19th and 20th centuries. This implies immediate consequences for those issues strictly linked to the nation-state organizational form, such as that of citizenship. "Glocalism", a peer-reviewed and cross-disciplinary journal, is currently accepting manuscripts for publication. They welcome studies in any field, with or without comparative approach, that address both the practical effects and the theoretical import.

## VORTRAG

[\[Link\] Georg Simmel Center for Metropolitan Studies | Urban Sociology Dpt. HU Berlin – Think & Drink](#)

8<sup>th</sup> & 12<sup>th</sup> of January 2018 | 6:00pm

A presentation about the daily urban realities in the cities of the global South, by Stephan Lanz and an anthropological conversation about the heterogeneity of urban spaces, by Jörg Niewöhner and Arjun Appadurai: In January, the Think & Drink organizers are inviting to two interesting colloquia with great representatives of the urban studies. More information in the link above.

## VORTRAG

[\[link\]Industriesalon e.V – AEG-City-Tour](#)

Every Friday until June 2018 | 2:00pm

The Industriesalon offers a tour to the AEG City. After an overview of the city's history, you will be taken to the AEG cafeteria, passing by the industrial facades of the Wilhelminenhofstraße, to finally end up in the University Campus in the former cable station. The last stop is at the Peter Behrens tower. The tour runs for around 2 hours and costs 10 € / 8€ reduced. The meeting point is Industriesalon e.V. in the Reinbeckerstr. 9, 12459 Berlin/Schöneweide.

## CALL

[\[Link\] Georg Simmel Center for Metropolitan Studies – Students Conference](#)

Deadline: 15<sup>th</sup> of January 2018 | Conference: 2<sup>nd</sup> of March 2018

Students of all areas, finishing their Bachelor's or Master's degree in 2017, are invited to submit an application for the seventh "Students Conference" of the Georg Simmel Center for Metropolitan Studies. Excellent final papers may candidate to win the prize; 250 Euro for the best Bachelor final paper and 400 Euro for the Master. The requirement for the participation in the award is to submit a final paper written in 2017 on urban studies, with a grade of 2.0 or better (German grading system). Submission please to: [student.conference.gsz@hu-berlin.de](mailto:student.conference.gsz@hu-berlin.de)

## VORTRAG

---

[\[link\] difu – The Walkable City: More Space and Attention to Pedestrian Mobility](#)

24<sup>th</sup> of January 2018 | 5:00pm

Walking is the most normal, healthiest and environment-caring way to move from one place to another. Currently, every third way to a place is walked. However, it lacks of discussion about pedestrian mobility in the planning and scholarly levels. How is it possible to gain more attention for this? What has the pedestrian mobility strategy achieved? What can be learned from the Maaßenstraße? What has already been planned at the Schönhauser Allee? Is Berlin secure and friendly for the handicapped? These questions and more will be discussed the next “difü-Dialog”.

## VORTRAG

---

[\[Link\] BZI – Die Wiederentdeckung der Industriekultur in Berlin](#)

16<sup>th</sup> of January 2018 | 6:00pm

The second industrial revolution was determined by the new leading sectors and new forms of organization. The electronic technology was developed through the global exchange and thus, it aimed at a global market. Big enterprises and cities became the nodes in the new network. What was the importance of the “electropolis” (as Berlin was called back then) in that new industrial and economic landscape? What was the relation to other metropolis? These questions and more will be discussed in Thorsten Dame’s presentation. The event will be held in German.

-----  
Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Subscribers: [Abonnenten-Zahl]

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Mon 9 am – 12 pm / 1pm – 2 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).